

CorporateWorld online Magazin 03/09

Interview mit Jörg Martin

„Ein Travel Manager ist wie eine eierlegende Wollmilchsau“

Herr Martin, über welche Fähigkeiten sollte ein Travel Manager verfügen?

Ein Travel Manager ist im Grunde die Verkörperung der viel zitierten eierlegenden Wollmilchsau. Denn er ist in einer Querschnittsfunktion tätig und braucht vielseitige Kompetenzen, die vom Unternehmensberater, Einkäufer und Personalverantwortlichen bis zum Steuerfachmann, Arbeitsrechtler, Buchhalter und Controller reichen. Das kommt daher, dass sich die Anforderungen gerade in den letzten Jahren gewandelt haben. Ein Travel Manager hat sich heute nicht mehr nur mit klassischen Aufgaben wie der Organisation von Geschäftsreisen zu befassen. Er übernimmt oft auch das Flottenmanagement, organisiert Veranstaltungen und kümmert sich um sämtliche Fragen rund um die Mobilität im Unternehmen – und das alles fokussiert unter Kostengesichtspunkten.

Gibt es denn überhaupt entsprechend umfassende Qualifizierungsmöglichkeiten?

Viele Ausbildungsangebote haben einen touristischen Schwerpunkt und vermitteln die erforderlichen Querschnittskompetenzen zu wenig. Aber das Berufsbild formiert und professionalisiert sich zunehmend, es entstehen vermehrt Aus- und Weiterbildungsangebote speziell zum Thema Business Travel Management. Wer sich wirklich umfassend ausbilden möchte, hat allerdings viel zu tun – und sicherlich auch hohe Kosten zu tragen. Darum gibt es in der Realität sehr unterschiedlich qualifizierte und auch entlohnte Travel Manager. Oft beginnen sie als Quereinsteiger, kommen zum Beispiel aus Bereichen wie Personal oder Einkauf und bilden sich dann weiter. In kleinen und mittleren Unternehmen stellt das Travel Management häufig nur einen Teil ihrer Aufgabenpalette dar. In Konzernen sind es gut bezahlte Manager, die einen großen Travel-Management-Bereich verantworten.

Heißt das umgekehrt, dass sich mit einer guten Qualifizierung im aufstrebenden Markt für Travel Management ein guter Job ergattern lässt?

Hochbezahlte Stellen etwa bei Konzernen sind meist schon besetzt und entsprechend rar. Zudem fehlt selbst hochqualifizierten Studienabsolventen etwas Entscheidendes: die Erfahrung aus der Praxis. Gerade die Geschäftsreisewelt hat ihre eigene Logik, hier tun sich Reisefachleute in der Regel wesentlich leichter als Fachfremde. Und so attraktiv und vielseitig ein Job im Travel Management auch klingen mag – über eines sollte man sich keine Illusionen machen: Der Travel Manager wird, ähnlich wie ein Unternehmensberater, nicht wirklich gern gesehen in einem Unternehmen. Er soll Kosten optimieren und schaut daher allen, von Führungskräften bis Mitarbeitern, auf die Finger – und das bei sehr emotionalen Themen wie etwa Einkaufs- und Reisegewohnheiten mit individuellen Vorlieben für

bestimmte Fluggesellschaften oder Autos. Dennoch ist seine Tätigkeit letztlich sehr sinnvoll für ein Unternehmen.

Und wann lohnt sich für ein Unternehmen die Beschäftigung eines Travel Managers?

Das hängt stark vom Reise- und Veranstaltungsaufwand ab. Den Lohn- und Lohnnebenkosten eines vollbeschäftigten Travel Managers sollte schon ein Reisevolumen von etwa zwei Millionen Euro gegenüberstehen. Auf dieser Basis lässt sich die Investition durch Kosteneinsparungen per Travel Management wieder herausholen. Es können sich aber auch andere Modelle lohnen: zum Beispiel das Outsourcing des Travel Managements an Experten oder der punktuelle Einkauf externer Dienstleistungen für bestimmte Ziele wie etwa ein Benchmarking zum Erfolg des Travel Managements gegenüber vergleichbaren Unternehmen. Das muss aber von Fall zu Fall betrachtet werden.

Porträt



Jörg Martin übernahm nach seiner Ausbildung zum Reiseverkehrskaufmann in mehreren Führungspositionen bei großen Reisebüro-Ketten verschiedenste Aufgaben, unter anderem Aufbau und Leitung eines Reisebüros sowie von Unternehmensbereichen wie Key Account Management, Purchasing Management and Consulting. Seit Juli 2000 ist er Geschäftsführer von [CTC Corporate Travel Consulting](#), berät namhafte Kunden rund um das Travel Management und unterrichtet als Dozent beim Verband Deutsches Reisemanagement e. V. (VDR).